

Stadt Heidelberg

Drucksache:

0 0 2 6 / 2 0 2 4 / K V

Datum:

15.01.2025

Betreff:

Dammnachsorge Seitenkanal Heidelberg - Wieblingen

Bereich: Dezernat III, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	29.01.2025	Ö

Kurzinformation der Verwaltung:

- Ziel der Dammnachsorge des Wasserstraßen-Neubauamtes Heidelberg (WNA) ist die Sicherung der Standsicherheit der Dämme am Seitenkanal, um die Schiffbarkeit sowie den Hochwasserschutz zu gewährleisten. Hierfür sind Rodungen nötig. Es erfolgt keine Genehmigung von Seiten der Stadt Heidelberg, sondern lediglich die Herstellung des Benehmens mit der unteren Naturschutzbehörde.
- Nach einer Petition für einen Rodungsstopp im Jahr 2019 wurden Untersuchungen zum abschnittswisen Erhalt von Gehölzen durchgeführt. Die Eingriffe in den Gehölzbestand konnten reduziert werden. Diese Vorzugsvariante sieht abschnittsweise Gehölzrodungen über einen Zeitraum von 15 Jahren vor. Am linken Ufer werden auf ca. 2,45 Kilometern (km) alle Bäume und Sträucher entfernt, auf circa 1,55 km können einzelne Gehölze erhalten bleiben (16.926 Quadratmeter (m²) Feldhecke); am rechten Ufer (Zoo-Seite) werden auf ca. 2,33 km alle Gehölze gefällt, auf circa 0,7 km bleiben einzelne Gehölze erhalten (6.499 m² Feldhecke und 68 Einzelbäume).
- Als Kompensationsmaßnahme sind artenschutzrechtliche Maßnahmen und die Entwicklung eines Auewaldes auf der Insel zum Altneckar vorgesehen.
- Im Jahr 2023 beauftragte das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie eine unabhängige fachgutachterliche Stellungnahme (Anlage 02) zur Plausibilisierung der Vorzugsvariante und zu Möglichkeiten des Erhalts von weiteren Gehölzen durch Herrn Doktoringenieur Bieberstein, einen ausgewiesenen Experten im Bereich des Wasser- und Dammbaus.
- Die Maßnahmen werden von ihm als sachgerecht und nachvollziehbar bewertet. Alternativen wie der Einbau eines Hochwassersperrtors oder einer zentraler Dichtwand werden als nicht zielführend beziehungsweise als technisch nicht zu realisieren erachtet. Im Bereich des Zoos besteht die Möglichkeit zur teilweisen Gehölzerhaltung durch Einbringen einer Spundwand (circa 90 Bäume betroffen), hier werden Synergien zur Radwegführung geprüft. Das WNA möchte zur weiteren Detailuntersuchung ein Ingenieurbüro beauftragen.
- Nach Eingang noch ausstehender Fachgutachten ist für die Rodungen in Anlehnung an den Stufenplan von der unteren Naturschutzbehörde eine abschnittsweise Benehmensherstellung für die Rodungen möglich.

Anlage(n):

Nummer:	Bezeichnung:
01	Präsentation WNA
02	Fachgutachterliche Stellungnahme – Möglichkeiten des Erhalts von Gehölzen am Neckarhochwasserdamm Seitenkanal Wieblingen (Heidelberg) sowie Prüfung von Alternativen zur Rodung von Dammbereichen